

Südkurier vom 29.05.2010

## BERLIN VERTRAULICH

VON  
HANS-PETER SCHÜTZ

### *Starker Mann I*

Zu den starken Berliner Männern aus der Landes-CDU gehören natürlich Wolfgang Schäuble und Volker Kauder. Endgültig in diese Riege aufgerückt ist inzwischen aber auch der Abgeordnete Thomas Strobl. Erstens als Chef der baden-württembergischen Landesgruppe im Bundestag, zweitstärkste Formation hinter der NRW-CDU – und die ist nach ihrer Wahlschlappe arg waldwund. Zweitens als Vorsitzender des Geschäftsordnungsausschusses des Bundestags. Drittens als Chef des Bundestags im Vermittlungsausschuss, der künftig wieder Schlüsselstelle sein wird, weil Schwarz-Gelb im Bundesrat die Mehrheit verloren hat. Viertens als Generalsekretär der Landes-CDU. Und fünftens auch als Schwiegersohn von Schäuble. Gespannt wartet die CDU darauf, wie Mappus und Strobl künftig kooperieren. Denn Strobl war enger persönlicher und politischer Freund von Günther Oettinger, während Mappus beim Kampf um die Nachfolge von Erwin Teufel auf der Seite von Annette Schavan operierte. Die Landesgruppe staunte, wie massiv Strobl auf der letzten Sitzung der Landesgruppe das „Raubein“ gab. Energisch forderte er, Schwarz-Gelb müsse bis zur Sommerpause endlich klaren Kurs markieren. Merkels Name fiel nicht, aber jeder habe gewusst, wer gemeint war.

### *Starker Mann II*

Ein medialer Traumstart in Berlin ist Stefan Mappus im Zusammenhang mit dem Rücktritt von Roland Koch geglückt. Rundum wurde er als neuer starker Mann der CDU-Konservativen und des CDU-Wirtschaftsflügels gefeiert. Mit besonderem Vergnügen wurde in den Pressespiegeln der Bundestagsparteien ein Zitat aus der „Berliner Morgenpost“ zur Kenntnis genommen. Das Blatt schrieb: „Mappus hat den blitzend wachen Blick eines Menschen, der beim Rasieren Großes vor seinem geistigen Auge sieht.“ Hoffentlich schneidet er sich nicht.

### *Starker Mann III*

1991 hatte der FDP-Politiker Wolfgang Weng, damals einer der führenden Köpfe in der FDP-Bundestagsfraktion, die Vereinigung Liberaler Männer in Deutschland (LiMiD) gegründet. Ziel: Gleichberechtigung der Männer auch in der Politik. LiMiD-Bundeschef ist heute Patrick Döring. Weng hat jetzt allerdings einen baden-württembergischen Landesverband gegründet, was zahlreiche Neueintritte bei LiMiD bewirkt hat. Wegen Birgit Homburger? Kann nicht sein, bei LiMiD dürfen auch Frauen mitmachen. Weng: „Wir sind schließlich Liberale.“